Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 6 (1855)

Heft: 12

Rubrik: Chronik des Monats November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von der unbeflekten Empfängniß Mariä und eine Uebersetzung der Bulle Jneffabilis, in welcher der Pabst am 8. Dezember 1854 das neue Dogma verkündet hat — und schließt mit einem Wort des Vertrauens auf die lebendige und lebenschaffende Macht des göttlichen Wortes.

Das Buch ist gefällig und mit Schwung geschrieben. Wir haben von demselben Notiz genommen, weil es zur bündnerischen Literatur gehört, keineswegs aber um konfessionelle Dinge im Monatsblatt zur Sprache zu bringen.

Chronik des Monats November.

Politisches. Auf die Verfügung des Kleinen Raths, wodurch ein bischöflicher Erlaß, die Verwaltung der Kirchengüter und Ordnung der Kirchenarchive betreffend, wegen Umgehung der Placetverordnung, außer Kraft gesetzt wurde, hat der Bischof geantwortet: er könne, weil er den Rechten der Kirche nichts vergeben dürfe, jene Placetverordnung nicht anerkennen und sich ihr nicht unterwerfen. Der Kleine Rath aber erklärte der Curie, daß er bei so bestimmter Negation staatshoheitlicher Befugnisse künftige Uebertretungen der Placetverordnung nicht mehr als blos unböswillige Unterlassung, sondern als Renitenz gegen die Staatsgewalt ahnden müßte.

Das kantonale Rechnungswesen ist neu organisirt. Zum Standeskassier wählte der Kleine Rath den bisherigen Herrn Fl. Nett, zum Standesbuchhalter Herrn Postkontroleur Ch. Bernard von Jenins, welcher die neue Organisation nach dem Muster der eidg. Verwaltung im Wesentlichen entworfen hat.

Die Standeskommission, die am 26. zusammengetreten ist, behandelte folgende Gegenstände: Regulativ über Vertheilung des lombardischen Trattakorns (als überflüssig erklärt), die Militärloskaufsscala (Steigerung auf Fr. 102—480), die von der Sparkassadirektion gewünschte Abänderung des § 5 des Konkursverfahrens und die Revision des Gesetzes über den Loskauf von Zehnten und Bodenzinsen (nicht dringlich erklärt). Dann: Die Aufnahme von Detailplänen über die Rheinkorrektion, mit Bezug auf einen allfälligen Bundesbeitrag, Beitrag zum Innkanal bei Sils, Abschließung eines neuen Salzlieferungsvertrags nicht mehr mit Oestreich sondern mit der Saline Rheinfelden, Kantons Aargau, Gesuch der Gemeinde Brusio betreff einer neuen Straße im Anschluß an Veltlin und Entscheidung über zwei streitige Straßenrichtungen bei Dissentis. Mehrere wichtige Angelegenheiten wurden auf nächste Versammlung verschoben.

Erziehungswesen. In Zitzers wurde den 8. November die allgemeine bündnerische Lehrerversammlung abgehalten, welche

ziemlich zahlreich besucht war; es mögen sich bei 60 Theilnehmer eingefunden haben. Die Versammlung wurde in Abwesenheit des Präsidenten, (Herr Pfarrer Allemann konnte wegen Familienangelegenheiten nicht am Vereine Theil nehmen) vom Direktor Zuberbühler kurz eröffnet. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorjährigen Versammlung trug Hr. Schlegel, Stadtschullehrer, das Referat vor über das Wesen und die Bedeutung der Schuldisziplin. Das mit Einsicht und Geschick abgefaßte Referat wurde mit regem Interesse angehört und von der Versammlung verdankt. Die Diskussion dauerte über 2 Stunden; Geistliche und Lehrer nahmen Theil daran; es wurde recht gut und lebendig gesprochen, ergänzend und bekräftigend. Ohne reiche Anregung hat wol kaum ein Mitglied den Verein verlassen. — Nach dem Schlusse der Diskussion stellte ein Lehrer den Antrag, es möchte von der Versammlung bei der hohen Erziehungsrathsbehörde ein schriftliches Gesuch eingegeben werden um eine jährliche Pension für den Lehrer Held in Zitzers, der 50 Jahre der Schule gedient und als Inspektor und als Mitglied des ehemaligen katholischen Schulvereins sich verdient gemacht habe um das vaterländische Schulwesen. Der Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Als Thema für die nächste Versammlung wurde bestimmt: 1) Welches sind die Grundgebrechen des bündnerischen Volksschulwesens und was haben Behörden, Privaten und Lehrer zu thun, um denselben abzuhelfen? 2) Wie könnte dem bündnerischen allgemeinen Lehrerverein eine allgemeine Wirksamkeit gegeben und derselbe in Verbindung gebracht werden mit den Bezirksvereinen? Zum Referenten für das erste Thema wurde Hr. Lehrer Enderlin in Maienfeld und für das zweite Thema Herr Lehrer Liesch in Malans erwählt. Das Komite wurde neu bestellt. Präsident: Direktor Zuberbühler; Aktuar: Herr Kaminada, Lehrer an der Musterschule. Ein einfaches und billiges Mittagessen schloß den schönen Tag, der, wie wir hoffen, nicht ohne Segen bleiben wird.

Armenwesen. Der Churer-Frauenverein zur Unterstützung der Armen durch Arbeit hat diejenigen Waaren, welche ihm vom letzten Arbeitsjahr noch auf Lager geblieben, wiederum verloost. Die Loose à Fr. 1. 70 fanden erfreulichen Absatz zum Theil auch auf dem Lande. Mit dem Dezember beginnen die Arbeiten wieder, zu denen sich über 150 arme Frauenspersonen gemeldet haben.

Der freiwillige Armenverein in Chur wirkt auf Grund der in Nr. 5 mitgetheilten Statuten unverdrossen fort und arbeitet nach Kräften dem so entsittlichenden Bettel entgegen. So entschieden ihm viele Einwohner Churs zur Seite stehen, so fehlt es doch immer auch nicht besonders an Frauen, die es noch nicht übers Herz bringen, Bettler von ihren Thüren und an die betreffenden Armenpfleger zu weisen, oder sie dem Präsidenten zu verzeigen, da-

mit in den betreffenden Heimathgemeinden Schritte zu einer geeigneten Hülfe gethan werden können. Freilich ist auch bei den Gemeinden die Bereitwilligkeit zur Hülfe nicht immer groß. Bis jetzt hat sich als eine der härtesten Gemeinden Sennwald im Kanton St. Gallen erwiesen, die auf wiederholte dringende Schreiben nicht einmal Antwort gibt. Das Vereinskomite hält je den ersten Montag im Monat regelmäßig seine Sitzung.

Für die durch Erdbeben verunglückten Walliser sind bis zum 27. November Fr. 4844. 20 eingegangen.

Gerichtliches Am 12. November trat das Kantonsgericht zusammen, um sechs Civil- und drei Criminalfälle zu erledigen. Die Criminalfälle waren: Koch von Tamins wegen bewaffneten Angriffs auf Landammann Tester, Lippuner von Malans wegen Urkundenfälschung, Eggler und Dürler in Ilanz wegen Diebstahls.

Verkehr. Von den durchgehenden Kaufmannsgütern sind die Straßen beim Kaufhaus in Chur an manchen Tagen förmlich belagert. In den Jahren 1830—40 transirten im Durchschnitt jährlich 100,000 Zentner Kaufmannsgüter unsern Kanton, — Getreide, Wein u. dgl. nicht gerechnet. Im Jahr 1854 stieg die Summe auf 160,000 Zentner und dürfte dies Jahr 200,000 erreichen.

Landwirthschaft Der Kulturverein der Herrschaft und Vorderprättigau's hat in seiner Novemberversammlung besondes den Tabackbau in Bezug auf unsere Bodenverhältnisse besprochen. Proben von Taback, der auf dem Rußhof gewachsen, wurde vorgewiesen.

Die Gemeinde Jenins hat nach einer zweijährigen Probe nunmehr den Weidgang auf Privatgütern ganz abgeschafft. Der Loskauf ist obligatorisch und der Ertrag desselben wird zu Gemeindszwecken verwendet.

Kunst und geselliges Leben. Am 4. November gab die von Hrn. Früh dirigirte Churer-Singgesellschaft in der St. Martins-Kirche ein Conzert zum Besten der durch Erdbeben verunglückten Walliser. Eine große Menge Zuhörer hatten sich eingefunden. Es wurde aufgeführt: 1. Hymne: „Der Liebe reinste Quelle ꝛc." von Mozart. 2. Chor: „Preis und Ehre ihm ꝛc." aus dem Oratorium, „Die letzten Dinge" von Spohr. 3. Sehnsucht: „Ach aus dieses Thales Gründen ꝛc." von Schiller, Musik von Romberg. 4. Wanderers Nachtlied: „Der du vom Himmel bist ꝛc." von Baumgartner. 5) Hymne: Wo ist, so weit die Schöpfung reicht" von Neithardt. 6) Ode: „Was bleibt und was schwindet," von Kosegarten; Musik von Romberg. Die Soloparthieen sangen die Herren Abys, Ganzoni, Held und die Fräulein Kaiser und Täscher. Der Eintrittspreis war 50 Rp. Der ganze Erlös Fr. 554. 10 Rp.

Am 25. November gab der von Herrn Thomas geleitete Orchesterverein unter Mitwirkung des von Herrn Held dirigirten Männerchors im Casinosaale sein erstes Conzert. Die Ouvertüre zu Don Juan von Mozart mit vollem Orchester eröffnete die Aufführung. Dann folgte eine Arie für Sopran aus Don Juan mit Orchesterbegleitung, gesungen von Fräulein Cawiezel, ein Männerchor von Schleinitz, Conzert für Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn Thomas, Arie für Tenor aus Wagner's Tannhäuser, gesungen von Herrn Professor Veraguth, ein Männerchor von Kreutzer und zum Schluß die C-Sinfonie von Mozart für Orchester.

Unglücksfälle. Bei Chur stürzte sich ein 75jähriger Weingärtner in den Rhein, — bei Brusio wurde Pietro Zala mit zerschmettertem Schädel todt im Walde gefunden

Naturerscheinungen. Witterung sehr trocken. In Chur fiel während des ganzen Monats nur an zwei Tagen etwas Schnee, Regen gar keiner. In den tiefern Thälern lagerte häufig ein dichter Nebel, während sich die höhern Berggegenden des Martinssommers erfreuten. Bis gegen Ende des Monats blühten noch Garten- und Feldblumen. Am Bergabhange Muntarütsch zwischen Samaden und Bevers wurden am 27. November noch Helianthemum, Potentilla und Ranunculus gefunden.

Schneefall in Bevers 18,4". Eingeschneit hat es dort am 31. Oktober.

Temperatur nach Celsius.

November 1855.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M	+ 4,40	+12,5 a. 9. 10.	— 3,0 a. 29.	8,5 am 9.
Malix 3734' ü. M.	+ 2,75	+ 10 am 19.	— 7° am 30.	8 am 4.
Klosters 4020, ü. M.				
Bevers 5703, ü. M.	— 2,13	+ 11,8 a 16.	—17,8 a. 30.	18,4 a. 9. 30.

Druckfehler. In dem Aufsatz über Auswanderung in Nr. 11 lies beim Bezirk Oberlandquart in der zweiten Colonne: 350 statt 50 — und beim Total der aus diesem Bezirk nach Amerika Ausgewanderten: 1010 statt 610.

Offizin von Fr. Wassali.